

Veranstaltung

Ganztägige Fortbildung für Mediziner:innen, Pflegende, Seelsorgende, Soziale Dienste, Therapeut:innen, Psycholog:innen, Ehrenamtliche im Sozial- und Gesundheitswesen sowie am Thema Interessierte.

Tagungsleitung

Dr. Anna Storms, AkademiedozentIn

Veranstaltungsort

Die Wolfsburg
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr

Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A27006

akademianmeldung@bistum-essen.de | 0208.99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 69,00 € | ermäßigt 41,40 €

Anmeldungen per Mail und Online-Anmeldungen werden bestätigt. Den Teilnahmebeitrag ziehen wir nach Tagungsende von Ihrem Konto ein. Dazu benötigen wir bitte Ihre IBAN-Nummer. Durch den pauschalierten Tagungsbeitrag erfolgt keine Erstattung, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.

Bitte informieren Sie uns spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späterer Abmeldung berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Gesamtkosten. Es gelten unsere AGB (die-wolfsburg.de/agb).

Den ermäßigten Beitrag zahlen Schülerinnen und Schüler, Studierende und Freiwilligendienstleistende bis 27 Jahre und hilfebedürftige Sozialleistungsempfänger (ALG, ALG II, Sozialgeld, Sozialhilfe).

2027

PRAXISNAHER WORKSHOP

Die
Wolfsburg

Sinnsuche in schwerer Krankheit und am Lebensende

Existential Care und existentielle Kommunikation

20
JAN



Mittwoch

20. Januar 2027 | 9:30 bis 16:30

Sinnsuche in schwerer Krankheit und am Lebensende verlangt nach kompetentem Personal. Wie kann existenzielle Kommunikation und Versorgung konkret gelingen?

Mit seiner Existenzanalyse gilt Viktor Frankl bis heute als ein wichtiger Wegbereiter eines Versorgungsansatzes, der die Grund- und Grenzsituationen menschlichen Lebens ernst nimmt. Existential Care fokussiert darauf aufbauend auf eben jenen existentiellen Erfahrungen, wie schwere Erkrankungen, einschneidende Lebensereignisse oder die Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit. Sie adressiert diese im Sinne einer ganzheitlichen, personenzentrierten Versorgung. Ein Mensch in einer existentiellen Situation, die mit Hoffnungslosigkeit, Ohnmacht, Schmerz und Angst verbunden ist, sucht nicht zuletzt bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen Beistand und Begleitung. Dies setzt auf Seiten der Professionellen den Mut zum Beziehungsaufbau einhergehend mit einer entsprechenden kommunikativen Kompetenz voraus.

Existential Care ist demnach die gemeinsame Sorge von Medizin, Pflege, Psychotherapie und anderen Gesundheitsberufen für die individuellen Nöte und Herausforderungen von Menschen in Krisen und Krankheit, die jenseits einer Symptomlinderung angesiedelt ist. Was genau steckt jedoch hinter der Rede von Existential Care, welche Relevanz hat sie tatsächlich für die Gesundheitsversorgung und wie kann sie in der Praxis konkret aussehen?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich dieser praxisnahe Workshop, bei dem es immer auch um die Verbindung von Wissenschaft und Praxis gehen soll. Existentielle Krisen gehen häufig einher mit Sprachlosigkeit oder zumindest mit Schwierigkeiten, die richtigen Worte zu finden. Im Workshop werden somit Hemmnisse der existentiellen Kommunikation analysiert und deren Grundsätze werden interaktiv erarbeitet und an Hand von konkreten Praxiserfahrungen der Teilnehmer:innen auch mittels Rollenspielen geübt.

09:30

Begrüßung und Organisatorisches

09:45 - 10:45

Spiritual und Existential Care – was ist das eigentlich?

10:45 - 11:00

Kaffeepause

11:00 - 12:30

Einführung in existenzielle Kommunikation

12:30 - 13:30

Mittagessen im Akademie-Restaurant

13:30 - 14:30

Fallarbeit zum Führen von schwierigen Gesprächen

14:30 - 14:45

Kaffeepause mit Kuchen

14:45 - 16:15

Fallarbeit zum Führen von schwierigen Gesprächen

16:15 - 16:30

Abschlussrunde

16:30

Ende der Veranstaltung

Referent:

Dr. Herbert Kappauf, *Hämatonkologe, Palliativmediziner und Psychotherapeut*